

## **Familienkrieg in Theben: Ein Drama der unausweichlichen Tragödie!**

Die österreichische Erstaufführung von Schimmelpfennigs „Iokaste“ thematisiert familiäre Konflikte und Krieg in Theben.

**Vienna, Österreich** - Im Grazer Schauspielhaus wird das Drama **„Iokaste“** von Roland Schimmelpfennig auf eindringliche Weise präsentiert. Die Geschichte entfaltet sich aus der Perspektive von Iokaste, der Mutter von Ödipus, die verzweifelt versucht, einen verheerenden Konflikt zwischen ihren Söhnen Eteokles und Polyneikes abzuwenden. Diese stehen im erbitterten Streit um die Herrschaft über die Stadt Theben, während Iokaste sie eindringlich warnt, dass ihre Sturheit zum Krieg führen könnte. In ihrer verzweifelten Appell an ihre Söhne beschreibt sie die düstere Folge von starren Machtkämpfen, wie sie bereits im alten Griechenland geschehen sind, und weiß, dass der Ausgang alles andere als glücklich sein kann, wie [vienna.at](https://www.vienna.at) berichtet.

Die Inszenierung unter der Regie von Anne Bader verbindet die klassischen Themen des antiken Dramas mit modernen Kriegsszenarien, indem sie Beispiele von aktuellen Konflikten integriert. Die Bilder von Raketen und Zerstörungen erinnern das Publikum schmerzhaft daran, dass trotz des brillanten Dialogs und der verzweifelten Versuche zur Konfliktlösung das Unglück unvermeidlich erscheint. Der Kampf um Macht und Einfluss hat in Eteokles und Polyneikes die Oberhand gewonnen, während die eindringlichen Warnungen ihrer Mutter in der Wut der Brüder verhallen. Diese Mischung aus persönlichem Drama und der Mahnung zu friedlicheren Lösungen zieht den Zuschauer

in ihren Bann, als [schauspielhaus-graz.buehnen-graz.com](http://schauspielhaus-graz.buehnen-graz.com) näher auf die Inszenierung eingeht.

Die bemerkenswerten Leistungen des Ensembles, darunter Karola Niederhuber als Iokaste, Mario Lopatta als Polyneikes, und Robert Maximilian Rausch als Eteokles, sind zentral für die eindringliche Atmosphäre des Stücks. Besonders hervorzuheben ist die Darstellung von Antigone durch Luisa Schwab, die bereits anzeigt, dass die Tragödie noch nicht zu Ende ist. Die klare, eindringliche Aufführung bietet eine packende Reflexion über persönliche Entscheidungen und deren weitreichende Konsequenzen, während Iokaste als eine einsame, auf sich gestellte Figur über das Trümmerfeld ihrer Welt wandert. Mit einer Dauer von 1 Stunde und 10 Minuten bietet die Aufführung einen kurzen, aber intensiven Blick auf die Themen von Familie, Macht und Gewalt.

| Details        |   |
|----------------|---|
| <b>Vorfall</b> | Sonstiges   |
| <b>Ursache</b> | Konflikt  |
| <b>Ort</b>     | Vienna, Österreich  |
| <b>Quellen</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.vienna.at">www.vienna.at</a></li><li>• <a href="http://schauspielhaus-graz.buehnen-graz.com">schauspielhaus-graz.buehnen-graz.com</a></li></ul> |

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**